



Sammlung Theaterzettel

Die Journalisten

Freytag, Gustav

1885-10-19

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

№ 295. 50

95 12.

MANNHEIM. Hof- u. Nationaltheater.

Montag, den 19. October 1885.

10. Vorstellung. Abonnement B.



Die Journalisten.

Original-Lustspiel in 4 Acten von Gustav Freitag.

Table listing cast members and their roles, including Berg, Oberst a. D., Ida, seine Tochter, Adelheid Kunel, etc.

Resourcégäste. Deputationen der Bürgerschaft. Ort der Handlung: Die Hauptstadt einer Provinz.

* Oberst Berg . . . Herr Tandar, vom Stadttheater in Danzig a. O.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Fräul. Berger.

Kleine Preise.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, wechl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim

Table with train routes and times: nach Worms, nach Heidelberg, Bensafal, nach Ludenborg, Weinheim, Schwenningen über Friedrichsfeld.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellungen an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breite Straße bei B 1, 1. Bilette welche sichere Beförderung garantiren werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Mittwoch, den 21. October, 11. Vorstellung (Abonnement A.)

Zum ersten Male: „Der Traum ein Leben“, dramatisches Märchen in 4 Acten von Grillparzer.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereis-Druckerei

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellung an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breite Straße bei B 1, 1. Bilette, welche sicher Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Freitag, 23. October keine Vorstellung.

Samstag, 24. October, 12. Vorstellung (B):

„Freund Fritz“, Ländliches Sittengemälde in 3 Acten von Erkmann-Chatrion.

Sonntag, 25. October: Dritter Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen“

„Götterdämmerung“ außer Abonnement, (mit Vorrecht der B-Abonnementen.)

Druck und Verlag der Mannheimer Vereis-Druckerei

heater.

A.

en

derlei Geschichts

6 Uhr.

en.

Pfg. p. r. Ploß

ger Bahnen und

2 M. *)

und Schwelngen
35 Minuten und

Der Zwischen-Act.

Abonnement auf den „Theater-Zettel“ und „Zwischen-Act“ werden fort angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landes-Zeitung“ (Mannheimer Anzeiger), bei den Krägern in der Stadt und den Händlern der Umgegend, sowie bei allen Buchhändlern. Im Verlag des- jenigen beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf., wozu noch der Verlagsschein oder die Postgebühr kommt. Einzeln, in- und außerhalb des Theaters sind gefälligst berechnete. Besondere Empfehlung für den Zwischen-Act die künftige Zulassung von Kreisbüchern, die im Jahrs-Abonnement sehr nützlich gehalten werden.

Zweit

Alber über sich verlagte die Nacht des N. Nacht des Ninge darf, was er zur unabhängiger fre und all sein Sch Günst, unbewusst schützende Schwei- Ande worden. Dieser tangt zu der Th er Siegfried's B Da Fragen und seht möchte. Der W Nothung schweigt

Der Wanderer

Er lacht und g Sie zur Reichhöhe i Vor muß er Siegfri All der ihm Nothu Finger zum W

Die beiden Nib- geschäftem Gol gehören. Mü

heftigen Gels umbranntem

voll-feindlichen mich die Angst nicht, seit mein Wunsch das Ende will."

Was er einst in Zwispalts wildem Schmerz verweissend beschloß, froh und freudig führt er frei es nun aus. Als wüthender Gels ihn faßt, da wehrt er die Welt dem Nibelungen (die Walküre 2. Akt); jetzt weist er sein Erbe Siegfried dem wunnigsten Wälsungen an. Dem ewig Jungen weicht in Wonne der Gott. Nur wer des Speeres Spitze nicht fürchtet, vermag das Feuer zu durchdringen.

Siegfried schlägt mit Nothung den Speer in Stücke. Botan weicht zurück; er vermag Siegfried nicht zu halten. Der Speer, der Herrschaft Haß ist zertrümmert. Siegfried dringt furchtlos durch das Feuer auf die Höhe des Berges.

Botan strafte Brünhildens Trost, bannte sie in Schlaf und ließ die flammende Gluth den Fels unglücken, damit es den Jagen scheuche. Da der nur vermag das Feuer zu durchschreiten, der das Fürchten nicht kennt. Einer nur ist bestimmt Brünhilde zu erwecken und die Braut zu freien, Einer, der fies M als Botan: Siegfried. Sein Kuß erweckt Brünhilde. Ihre Gefühle steigern sich zu höchster Ergriffenheit. Was sie zuvor als göttliche Ruhe empfand, das ist jetzt die die Bogen des sturmbewegten Meeres, was ihr zuvor als leuchtendes Licht leuchtete, daselbe Gefühl scheint ihr wie in Gluthen zu lodern. Ihr himmlisches Auge ist ihr verloren, das Jauschen der Liebe jagt es davon. Sie verzichtet auf Valhalls leuchtende Welt, auf Pracht und Unsterblichkeit und wählt dafür die Liebe, lachenden Tod."

Die Journalisten,

Lustspiel von Gustav Freitag, hat an der hiesigen Bühne 24 Auf- führungen gefunden, und zwar vom 10. Februar 1854 bis zum 22. Juni dieses Jahres.

Die Russische Vocal-Capelle des Dimitri Slaviansthy d'Agreness, welche im Laufe dieses Monats nach Berlin kommt, wird für Deutschland jedenfalls den Reiz der absoluten Neuheit haben, denn ein ähnlich zu- sammengesetzter Chor mit eigenartigem Programm und so merkwürdigen Costümen, ist bisher auf dem Continent, außer in Rußland, wo derselbe populär geworden, noch nicht aufgetreten. Es sind zwanzig Männer- stimmen, zehn Frauenstimmen und fünfzehn Knabenstimmen im Chor ver- treten, der abwechselnd Nationalgefänge, Volks- und Kirchenlieder der östlichen Völker vorträgt. Sämmtliche Compositionen sind von Frau Olga d'Agreness, der Gattin des an der Spitze der Gesellschaft stehenden Direc- tors, selbst gesammelt und gesetzt; dieselben werden theils a capella, theils mit Begleitung des Harmoniums ausgeführt; letzteres Instrument wird deshalb benutzt, weil es dem, bei den Volksgefängen in Rußland üblichen Begleitungsinstrument, Rogot, im Klange am meisten ähnelt. In den Kirchenliedern wirken nur Knaben- und Männerstimmen. Die wirklich prachtvollen Costüme aus dem sechszehnten und siebenzehnten Jahrhundert sind genau nach den im Recueil zu Moskau befindlichen Mo- delln angefertigt.

Ein Theater-Scandal wird aus dem Römischen „Valle“ gemeldet. Dort wurde ein Französisches Sensationsstück „Il Parigino“ von Ferrer und Riconard gegeben, als wegen der scandalösen Stellen, welche der Dialog enthält, sich fast alle anwesenden Damen in demonstrativer Weise erhoben und ihre Plätze verließen. Das Stück wird infolge dessen nicht mehr zur Aufführung gelangen.

Eine merkwürdige Gesellschaft producirt sich zur Zeit in Mailand. Die Mitglieder derselben führen nämlich die bekanntlich ziemlich schwierige

Bellini'sche Oper Norma — pfeisend auf. Man denke sich die Rollen der Norma Trenchen u. s. w. gepfiffen, die des ehrwürdigen Orovisi so- gar durch ein sechszehnjähriges Mädchen, weil kein Mann, selbst bei fleißigstem Studium, diese Partei zu pfeisen sich im Stande zeigte! Es ist kaum glaublich, welcher Entwicklung sich die „Kunst“ im neun- zehnten Jahrhundert fähig zeigt!

Bekanntlich ist seit kurzer Zeit im „Théâtre Français“ den Damen verboten, während der Vorstellungen Hüte zu tragen. Dieser Ukas hat in Paris eine neue Mode gezeitigt. Die Damen erscheinen nämlich jetzt im Theater mit seidnen, an der Seite mit einer Schleife gezierten Chapeau Glaque, der, ähnlich wie der Klapphut de Herren, während der Vorstellung zusammengeklappt wird.

Als die seiner Zeit so berühmte Wiener Schauspielerin R. zum ersten Male in Wien auftrat, wurde sie ausgepiffen. Beherzt trat sie vor und rief ins Publikum: „Was gefällt Euch denn nicht? Mein Spiel oder meine Person?“ — „Das Spiel!“ rief das Publikum. Da lächelte sie und sagte schnippisch: „Dann ist es ja noch gut! Das Spiel kann sich noch ändern, aber mit der Person hätte es einen Haken gehabt!“ Und bald darauf war die R. Liebling desselben Publikums.

Von der „Allgemeinen Hausfrauen-Zeitung“ in Leipzig geht uns soeben Nr. 1 des 8. Jahrganges zu, aus der wir ersehen, wie unermüd- lich die Verlagshandlung bestrebt ist, ihren Leserinnen etwas Gediegenes zu bieten. Die Zeitung enthält Originalartikel hervorragender Schrift- steller und Schriftstellerinnen, sowie tüchtiger Pädagogen und Aerzte und zwar enthält die gefandte Nummer folgende Aufsätze: Etwas über das Wohl- thun. Von Eva Tren. — Krone und Herz. Novelle von A. W. — Schönheit. Weibliche Original-Kostüme und Volkstrachten. — Unterhaltendes und Belehrendes. — Für die Küche. Litterarisches. — Sprechsaal. — Preisräthsel. — Speisezettel für die Woche. — Inzerate.“ — Hervorzu- heben ist die vorzügliche Ausstattung dieser Frauenzeitung und möchten wir unsere Leserinnen ganz besonders zu deren Abonnement ermuntern. Die „Allgemeine Hausfrauen-Zeitung“ giebt in jeder Nummer Preis- räthsel mit Prämien sehr werthvoller Bücher. Das Abonnement für Ausgabe A (Inhalt wie Ausgabe B, aber feinere Ausstattung) beträgt 2 R. 50 Pf., dasjenige für Ausgabe B nur 1 R. 20 Pf. und kann durch alle Postanstalten und Buchhandlungen bezogen werden.

Verlag von J. Bensheimer in Mannheim. Zu beziehen durch jede Buchhandlung. Wir empfehlen allen Freunden eines gesunden Humors das in unserem Ver- lage erschienene Werk: **Verschollenes und Neues.** Humoristisches Allerlei vom Neckar und Rhein. Herausgegeben von **Ludwig Levy.** Preis in Umschlag broschirt R. 3.60, in elegantem Original-Ginband R. 4.50.

Verlag von J. Bensheimer in Mannheim. Zu beziehen durch jede Buchhandlung. Wir empfehlen allen Freunden eines gesunden Humors das in unserem Ver- lage erschienene Werk: **Verschollenes und Neues.** Humoristisches Allerlei vom Neckar und Rhein. Herausgegeben von **Ludwig Levy.** Preis in Umschlag broschirt R. 3.60, in elegantem Original-Ginband R. 4.50.

TH. SOHLER Kunst-, Musikalien- & Instrumenten-Handlung Paradeplatz. GROSSES BILDER-LAGER Musikalien-Leih-Anstalt. Beste Bezugsquelle für Pianino und Flügel Violinen und Zithern Clavierreparaturen werden prompt besorgt.

Für die Redaktion verantwortlich: S. D e e r in Mannheim.